

Solange ich lebe

Von Leopawtra

Epilog:

□□□□□

Die folgenden Tage waren herrlich ruhig und voller Entspannung gewesen, so dass Christin doch einen Funken Hoffnung schöpfte, dass das Böse auch mal eine Pause brauchte. In vollen Zügen hatte sie die vergangenen Tage hier im Resort mit Tim und Struppi genossen. Sie hatten es sich die Tage am Pool und an der Bar bequem gemacht. Waren schick Essen gewesen und hatten sogar schon zwei Fotosafaris gemacht.

Natürlich kamen ihre Liebe und Zweisamkeit nicht zu kurz, da sie sich auch die Zeit nahmen und ihr Hotelzimmer über Stunden hinweg nicht verließen. Um ehrlich zu sein, so hatte sie sich ihre Flitterwochen mit Tim vorgestellt. Eine Mischung aus Romantik und Abenteuer, ganz ohne Verbrecher und es schien so, als wenn selbst die letzten Tage ihrer Flitterwochen absolute Ruhe, Idylle und Zweisamkeit versprachen. Zurzeit standen Christin, Struppi und Tim an der Rezeption und gaben ihren Zimmerschlüssel ab, denn sie wollten sich gerade auf den Weg zur Löwensafari aufmachen und sie filmen sowie fotografieren. Gut gelaunt und vergnügt schien es Nichts zu geben, dass die Laune des Ehepaares trügen konnte, bis ein Pilot an sie herantrat und sich höflich erkundigte: "Entschuldigung, sind sie Herr Tim?"

Der Reporter und auch seine Frau wandten sich dem Herrn neugierig zu, woraufhin auch Struppi seine Aufmerksamkeit auf ihm lenkte. Leicht nickend und einem „Ja?“ wartete Tim darauf was der Pilot ihm zu sagen hatte. "Großartig, ich hatte Sie schon gesucht. Sie sollen zusammen mit Ihrer Frau nach Europa zurückkommen, da Sie dort dringend gebraucht werden.", erklärte er freundlich und doch ein wenig drängend, wobei das Herz Christins schwermütig wurde. Dennoch hatte sie sich mit dem Gedanken, nach dem der Pilot geendet hatte, angefreundet dass die Pflicht wieder rief und es wieder Rätsel zu lösen gab.

Lachend legte Tim nun den Arm um Christins Taille, zog sie nah an sich heran und sagte entschuldigend zu dem Piloten: "Tut mir leid, aber ich habe Wichtigeres zu tun." Verwirrt sah Christin zu ihrem Geliebten auf, blieb an ihn gelehnt und hörte den Anderen fragen: "Wichtigeres?" Mit einem freudigen Lächeln auf den Lippen nickte Tim, streichelte über Christins Seite und entgegnete: "Ja, die Flitterwochen mit meiner Frau genießen."

Ohne eine Reaktion oder Antwort des Piloten abzuwarten, wandte Tim sich mit Christin an seiner Seite um und ging mit ihr Richtung Ausgang. Noch immer verwirrt sah sie den Reporter an, hob eine Braue und fragte ihn erst vor dem Hoteleingang ungläubig: "Du lehnt ein neues Abenteuer ab?" Tim nahm Christin nun fest in seine

Arme, strich über ihren Rücken und fuhr mit den Fingern durch ihr langes und braunes Haar, ehe er sie verliebt anlächelte.

Auch sie hatte ihre Arme um seinen Nacken gelegt, sah ihm in die Augen und wartete gespannt auf seine Antwort. Doch diese blieb aus. Stattdessen verschloss er ihre Lippen ganz sachte mit seinen und küsste sie voller Liebe und Sanftheit.

Erst mehrere Herzschläge später löste er den Kuss, sah erneut tief in ihre braunen Augen und antwortete endlich: "Weißt du, unsere Liebe und Ehe ist mein größtes Abenteuer und ich möchte diese kostbare und ruhige Zeit, die wir hier noch haben, mit dir vollkommen auskosten. Du bist mir tausend Mal wichtiger als irgendwelche Rätsel und Abenteuer. Außerdem habe ich dir am Altar mein Versprechen geben; Solange ich lebe, werde ich an deiner Seite sein und dich aus vollem Herzen lieben. Da lass ich mich doch nicht von ein paar Rätseln von dir weglocken."

Ihr Herz machte einen gewaltigen Hüpfen und ihre Wangen färbten sich bei seinen Worten ganz rötlich, ehe sie ihn glücklich drückte und ihm zuflüsterte: "Ich liebe dich so sehr, Tim. Du bist der Allerbeste."

"Ich liebe dich auch so sehr, Christin. Und du weißt doch; für meine große Liebe nur das Beste.", raunte er liebevoll gegen ihre Lippen und raubte ihr anschließend erneut einen Kuss, dieses Mal jedoch viel leidenschaftlicher.

Überglücklich und zufrieden gab sie sich dem Kuss ihres Mannes hin, schmiegte sich dabei eng an ihn und genoss die Tatsache, dass er sie jedem Abenteuer vorzog. Abenteuer waren schön und gut, doch die vergangene Zeit hatte dem Ehepaar gezeigt, dass ihre Liebe ein viel größeres und schöneres Abenteuer war als alle Abenteuer dieser Welt zusammen. Die Geschehnisse hatten sie noch enger zusammengeschweißt und einander noch besser verstehen lassen.

Es war nun noch deutlicher für sie Beide zu spüren als vorher schon, und zwar dass sie füreinander geschaffen waren.

□□□□

ENDE

□□□□